

Protokoll der Vollversammlung

Moderation Felix Kluge

Protokollant Sebastian Geisler, Stefan Haller, Sebastian Schrader

Anwesend Tobias Baumann, Niccolo Borgioli, Anna Elisa Theumer, Sebastian Geisler, Alexander Große, Stefan Haller, Peter Hamann, Siman Hanisch (ab 20:30 Uhr), Markus Helbig Gerrit Hinz, Denni Keller, Christoph Kepler, Felix Kluge, Tim Kluge, Natalie Kropfgans, Willi Meißner, Richard Mörbitz, Laura Neumann (ab 20:17 Uhr) Sebastian Schrader, Marian Schwabe, Sebastian Trebbin, Daniel Zeßner

Gäste

Sitzungsort Konferenzraum, NOC, Räcknitzhöhe 35, 01217 Dresden

Datum 11. Januar 2017 20:15–22:47

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia	1
1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
1.2. Tagesordnung	1
2. Haushaltsplan 2017	2
2.1. Allgemeine Diskussion	2
2.2. Budgetantrag Borsbergstraße	2
2.3. Rücklagen des Team Network aus 2016	3
2.4. Diskussionen über die Höhe der Budgets	4
2.5. Abstimmung zwischen den Haushaltsplanentwürfen	5
2.6. Abstimmung über den Haushalt 2017	5
3. Kandidatenvorstellung Vorstandswahlen	5
4. Sonstiges	6

1 Begrüßung und Formalia

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungsleitung stellt fest, dass wir mit 20 anwesenden und abstimmungsfähigen Mitgliedern (von insgesamt 53 aktiven Mitgliedern) beschlussfähig sind.

1.2 Tagesordnung

Die Sitzungsleitung stellt die Tagesordnung vor. Die beiden Punkte »Kandidatenvorstellung« und »Haushaltsplan 2017« werden der Priorität wegen getauscht.

(20:17 Uhr: Laura Neumann betritt die Sitzung.)

2 Haushaltsplan 2017

2.1 Allgemeine Diskussion

Denni Keller stellt zwei Haushaltspläne. Der erste Vorschlag unter dem Titel »Haushalt 2017« (basierend auf dem Kanboard und den Teambeschlüssen) und den zweiten unter dem Titel »Alternativer Haushalt 2017«.

Der alternative Haushaltsplan unterscheidet sich an drei Stellen vom ursprünglichen:

Computing Ein Teammitglied hat sich gewünscht, dass die Budgets »Pflege und Wartung« und »Ausbau« erhöht wird um weitere Projekte des Teams finanzieren zu können.

Vorstand Es kam der Vorschlag ein separates Budget für teilAuto anzulegen. Dies erhöht die Übersicht.

Network Verringerung des Budgets »Ausbau und Pflege« des Team Network zum Ausgleich der erhöhten Computing-Budgets.

Friedrich Zahn erklärt den Wunsch zur Anpassung des Haushaltsplans seitens Computing: Im Gegensatz zur anderen Infrastruktur ist die Backup-Infrastruktur nicht mitgewachsen. Dies stellt teilweise jetzt bereits Probleme dar. Deshalb stand der Vorschlag der Erhöhung im Raum. Denni Keller hat die Änderungen mit dem Team Network abgesprochen.

Neue Wohnheime sind nicht in den Einnahmen eingerechnet. Die Einnahmen liegen damit bei 120.000 €, also den Einnahmen durch die bisherigen Wohnheimen. Aktuell ist noch nicht klar, ob die Übernahme in diesem Jahr noch komplett stattfindet und welche Einnahmen entstehen. Ebenfalls ist die Budapester Straße noch nicht zu den Einnahmen eingerechnet worden.

Es wird angesprochen, dass man zusätzliche Einnahmen in einem Nachtragshaushalt verrechnen kann.

2.2 Budgetantrag Borsbergstraße

Die Borsbergstraße hat noch ein Budget beantragt. Das Budget wurde in keines der beiden Vorschläge für einen Haushaltsplan aufgenommen, da sich der Aufgabenbereich mit den Teams überschneidet und eine Verwendung des Geldes für solche Zwecke in der Satzung/Teamordnung ausgeschlossen wäre. Die Problematik wurde von Denni Keller genauer erläutert. Generell sind Sektionen nur zuständig, wenn keines der Teams zuständig ist.

Alexander Große erläutert, dass die Borsbergstraße nicht ausreichend in Team Print vertreten ist und das Sektionsbudget nützlich wäre. Es gibt immer Kleinigkeiten, welche ausgegeben werden müssen und wo eine schnellere Verfügbarkeit vorteilig ist. Es wird angesprochen, dass nicht die Höhe das Problem ist, sondern eher die Konformität mit den Ordnungen. Die Sektion könnte ein Budget beantragen, das steht in keinem Widerspruch zu den Ordnungen. Allerdings müsste das Geld dann für Sachen eingeplant werden, welches nicht für Öffentlichkeitarbeit oder Büros betrifft.

Die Problematik von der mangelnden Repräsentation von den Mitgliedern der Sektion Borsbergstraße in den Teams BuS und Print wird angesprochen. Felix Kluge betont, dass für Beschlüsse keine Mitglieder der Sektion anwesend sein müssen. Eine Ausarbeitung und Kommunikation per E-Mail ist vollkommen ausreichend.

Sebastian Trebbin schlägt vor ein kleines Borsbergstraßenbudget zu vergeben, dass so lange nicht verwendet wird, solange die Kommunikation klappt.

Denni merkt an, dass die Zuständigkeiten klar geregelt sind und das Sektionsbudget für nichts verwendbar wäre, da eine Feigabe von Beschaffungen gegen die Teamordnung verstöße.

Sebastian Schrader merkt an, dass nicht (nur?) die Teamordnung, sondern die Satzung verbietet, dass Sektionen Aufgaben wahrnehmen dürfen für die bereits ein Team zuständig ist (§ 10).

(20:30 Uhr Simon Hanisch betritt die Sitzung.)

Friedrich führt aus, dass es aus seiner Sicht sinnvoller erscheint, die Teamstruktur oder die Aufgaben der Teams anzupassen, anstelle unsere Satzung zu ändern. Auf der nächsten Vollversammlung kann man BuS und Print anpassen oder aufteilen.

Gerrit schlägt vor das Budget vorerst zu bestätigen, da es eventuell doch Randfälle geben kann, in denen Beschaffungen zulässig wären.

Friedrich kritisiert, dass die nur die Verantwortung auf Denni verschiebt, ordnungswidrige Finanzanträge abzulehnen.

Die aktuelle Optionen wären also

1. den Haushaltsvorschlag anzupassen,
2. die Teamzuständigkeit anzupassen oder
3. mit der Sitzung fortfahren.

Die anwesenden Mitglieder der Sektion Borsbergstraße möchte sich kurz darüber absprechen. Aus diesem Grund wird zwischenzeitlich mit der Diskussion der »Rücklagen des Team Network« fortgefahren.

Die Diskussion resultiert darin, dass die Borsbergstraße den Budgetantrag zurück zieht. Es wird angemerkt, dass sich die Sektion eine Rückmeldung gewünscht hätte.

Alexander Große zieht stellvertretend für die Sektion Borsbergstraße ihren Vorschlag zur Budgetverwendung für Öffentlichkeitsarbeit zurück. Die Sektion äußert aber eine Beschwerde: Der Vorschlag wurde fristgerecht eingereicht und nicht in die Haushaltsvorschläge aufgenommen.

Sebastian Schrader schlägt vor der Borsi ein 1.000 € Budget für die OE zu geben, vielleicht gibt es ja doch Beschaffungen, die nicht einem Team zuzuordnen sind. Alexander Große lehnt dankend ab, da wahrscheinlich sowieso Gegenrede käme, sollte tatsächlich etwas beschafft werden.

Sebastian Schrader erklärt die Intention hinter seinem Vorschlag: der Übergang von Sektionen zu Teams ist noch nicht abgeschlossen, noch nicht alles läuft perfekt, daher kann für den Übergang ein Sektionsbudget helfen. Tobias Baumann beantragt der Sektion Borsbergstraße 1.000 € vom Print-Budget für Öffentlichkeitsarbeit abzugeben.

Abstimmung über die Änderung beider Haushaltspläne wie folgt: Das Budget *Öffentlichkeitsarbeit* des Team Print wird um 1.000 € gesenkt und der Sektion Borsbergstraße ein *Freies Budget für die OE* gewährt.

Ja: 15
Nein: 1
Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Änderungsantrag **beschlossen**.

2.3 Rücklagen des Team Network aus 2016

Sebastian Trebbin merkt an, dass die Rücklagen von Network (in der Höhe von 57.371 €) in keinem der beiden Haushaltsplänen vorkommt.

Sebastian Schrader merkt an, dass die Budgetstruktur des Team Network bewusst sehr einfach gehalten ist. Daher könnte man das eine große Network Budget durch mehrere ersetzen: Budgets mit dem Namen der Rücklage und der ganze Rest. Die Rücklagen würden dann exakt mit demselben Namen und Zweck wieder im Haushaltsplan 2017 erscheinen.

Friedrich Zahn merkt an, dass wir die Rücklagen auch im Jahr 2017 für genau ihren Zweck aufbrauchen können. Es ist sehr wahrscheinlich, dass wir die Gelder genau für den vorgesehenen Zweck gebrauchen werden.

Sebastian Schrader gibt zu bedenken, dass dies das Team Network wieder genau in die gleiche Bredouille wie im Jahr 2016 bringen würde mit vielen kleinen Töpfen von denen einzelne bereits aufgebraucht sind und andere nicht verwendbar sind.

Friedrich schlägt vor, die Rücklagen in ein großes Network Budget zu mergen.

Sebastian Trebbin möchte lieber ein Budget aus den zusammengeführten Rücklagen und ein Restbudget (+ Budget für OE). Oder doch nicht? Es wird diskutiert die Rücklagen Rücklagen sein zu lassen.

Sebastian Trebbin stellt den Antrag die Rücklagen aus dem Jahr 2016 als Budgets im Jahr 2017 zu übernehmen.

Abstimmung über den Änderungsantrag die drei Rücklagen des Team Network gemäß Haushalt 2016 als einzelner Punkt, inklusive Anmerkung *aus Rücklagen 2017*, im Jahr 2017 zu übernehmen und die Summe vom bestehenden Budget *Ausbau und Pflege* abzuziehen.

Ja: 7

Nein: 5

Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Änderungsantrag **beschlossen**.

2.4 Diskussionen über die Höhe der Budgets

Es gilt, sofern es keine weiteren Änderungsanträge zum Haushalt gibt, über die beiden Haushaltspläne abzustimmen.

Es gibt nachfragen, ob das Team Network mit dem reduzierten Budget leben kann. Das Team kann vorerst mit dem Budget auskommen. Das Team Computing benötigt das Geld auch dringend. Außerdem arbeitet das Team Network mit dem Team Computing zusammen.

Sebastian Schrader fragt nach, wofür die 10k€ für Öffentlichkeitsarbeit des Team Print benötigt werden.

Laura Neumann erklärt, dass bald wieder eine Kleidungsbestellung anfällt. Ebenfalls müssen spontane Events ausgetragen werden.

Denni meint, dass Marketingabteilungen die größten Budgets hätten.

Die allgemeinen Kosten sind

- Miete alle Büros
- alle Nebenkosten
- Versicherungen
- DSL-Anschluss
- noch nicht gegründete Teams
- alles Weitere was anfällt

Denn stellt klar, dass das Budget ist ein wenig höher kalkuliert, allerdings kommt es recht nah an das heran, was aktuell.

Von den 18.000€ allgemeine Kosten gehen bereits 12.000€ weg. Es wird gefragt, was mit den restlichen eingeplanten Geld ist.

Die aktuellen Ausgaben für das Jahr 2016 (Haushaltsjahr begann erst im April) werden am Beamer gezeigt, sie belaufen sich auf 17k€. Noch nicht aufgeführt sind neue Posten wie der Steuerberater, teilAuto, etc.

Denni Keller führt aus, dass anhand der aktuellen Ausgaben ein Puffer von etwa 2.000 € eingeplant wurde.

2.5 Abstimmung zwischen den Haushaltsplanentwürfen

Abstimmung über den Entwurf »Haushaltsplan« vom 19. Dezember 2016

Ja: 2
Nein: -
Enthaltung: -

Abstimmung über den Entwurf »Alternativer Haushaltsplan« vom 23. Dezember 2016

Ja: 13
Nein: -
Enthaltung: -

Es wird der Entwurf »Alternativer Haushaltsplan« vom 23. Dezember 2016 im Folgenden inklusive der vorweg angenommen Änderungsanträge zur Abstimmung gestellt.

2.6 Abstimmung über den Haushalt 2017

Soll der Entwurf *Alternativer Haushaltsplan* vom 23. Dezember 2016 inklusive der vorweg angenommenen Änderungsantrag zur Abstimmung gestellt.

Ja: 18
Nein: 0
Enthaltung: -

Beschluss: Damit ist der Haushalt für 2017 **beschlossen**.

3 Kandidatenvorstellung Vorstandswahlen

Einiger Vorstandsmitglieder haben bereits im Vorhinein geäußert, dass sie nicht nochmal antreten werden.

Daher soll bereits auf dieser Vollversammlung nach neuen Kandidaten gesucht werden. Grund ist, dass die Leute sich bereits genauer anschauen können, wie die Vorstandstätigkeit abläuft.

Sebastian Trebbin kandidiert als 6. Vorstandsmitglied. Er möchte sich auch weiterhin im Vorstand einsetzen und in Konfliktfragen zur Verfügung stehen.

Laura Neumann möchte wieder für einen Schatzmeister-Posten kandidieren (entweder für den Schatzmeister oder den stellvertretenden Schatzmeister). Sie setzt sich dafür Excel-Dokumente abzuschaffen.

Willi möchte ebenfalls für einen Schatzmeister-Posten kandidieren und hat bereits Erfahrung, da er stellvertretenden Schatzmeister der Sektion Wundtstraße ist.

Sebastian Geisler kann sich vorstellen, für einen Posten zu kandidieren, welcher weder Vorstandsvorsitzender noch Schatzmeister ist, da ihm diese Posten zu kompliziert sind und er den Schatzmeisterposten lieber anderen übersetzt. Er möchte sich für mehr Transparenz und Offenheit einsetzen.

Friedrich Zahn kann sich ebenfalls vorstellen für einen Vorstandsposten zu kandidieren. Er ist aktuell Computing-Teamsprecher. Er steht für den schlanken Vorstand und möchte nicht unliebsame Entscheidungen an den Vorstand abzurücken. Er möchte sich dafür einsetzen, dass alle Leute ihre Interessen selbstbestimmt durchsetzen können. Weiterhin ist ihm die Zusammenarbeit mit dem Rest der Studierendenschaft wichtig. Durch den Ausbau unserer Services können wir besser als studentische Initiative und nicht als ISP wahrgenommen werden, was manchmal der Fall ist.

Alexander Große könnte sich eventuell einen solchen Posten vorstellen. Ein Problem wäre allerdings, dies zeitlich unterzubringen: Er würde sich gezwungen sehen sich zwischen BuS und Vorstand zu entscheiden.

Sebastian Schrader merkt an, dass restliche Mitglieder des aktuellen Vorstands wie etwa Felix Kluge sich nicht erneut vorgestellt haben. Felix Kluge bestätigt, dass er in der kommenden Legislatur nicht für den Vorstand kandidieren wird, da er aktuell sowohl organisatorisch als auch technisch sehr stark in der AG eingebunden ist und beides zeitlich nicht mehr schaffbar ist. Er will sich auf die technischen Aspekte konzentrieren.

Stefan Haller möchte nicht mehr kandidieren, da dies aus zeitlichen Gründen aktuell nicht mehr möglich ist. Solange er in Dresden ist, möchte er auch weiterhin in der AG mitwirken. Allerdings erscheint die Arbeit in einem der technischen Teams als sinnvoller, da Vorstandstätigkeit, insbesondere im Hinblick auf den Zeitaufwand, mit zu großer Verantwortung verbunden wäre.

Bei Jan Braje ist auch nicht klar, ob er in der nächsten Legislatur in Dresden sein wird, daher wird dieser auch nicht mehr kandidieren.

Denni ist im April fertig. Da nicht klar ist, ob er danach überhaupt in Dresden bleibt und selbst wenn er in Dresden, wird er nicht mehr die Zeit haben sich im Vorstand zu engagieren.

Sebastian Schrader gibt zu Bedenken, dass man Wahlen auch schriftlich machen könnte.

4 Sonstiges

Es gibt kein Sonstiges.

(22:47 Uhr: Die Vollversammlung wird von der Sitzungsleitung als beendet erklärt.)

Anhang

Beschlossener Haushalt 2017

Haushaltsplan: Januar – Dezember 2017 Stand: 23.12.2016, Beschlossen am:			
Bezeichnung	Betrag in €	Betrag in €	Bezeichnung in €
Einnahmen	120.000		Geplante Ausgaben 247.000
Bankguthaben	151.000		Team Network 149.000
Gesamtes Bankvermögen	271.000		Budget für die OE 2.000
			Ausbau und Pflege 147.000
Ausgaben		247.000	Team Computing 33.000
geplante Rücklagen		24.000	Budget für die OE 1.000
			Pflege und Wahrung 7.000
Verfügbar	0		Ausbau 25.000
Rücklagen	24.000		Team Service 2.000
Allgemeine Rücklagen	24.000		Team 2.000
aus 2016	12.000		Vorstand 29.000
aus 2017	12.000		Vorstandsbudget 10.000
			teilAuto 1.000
			Allgemeine Kosten 18.000
			Team Büro und Support 17.000
			Büroausrüstung 8.000
			Büroneuausrüstung 5.000
			Budget für OE 4.000
			Team Inneres und ÖA 17.000
			Öffentlichkeitsarbeit 10.000
			Weihnachtessen 2.000
			Jahresessen 5.000